

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 25 (1917)

Heft: 23

Buchbesprechung: Vom Büchertisch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Damit hatte der schneidig verlaufene Kurs ein allseits befriedigendes Ende gefunden.

Mögen nun die neu ausgebildeten Hilfskräfte dafür besorgt sein, daß der ausgestreute Samen zu Nutz und Frommen des Schweiß. Samariterwesens reichen Segen bringe. Das ist der schönste Dank an die Veranstalter und Lehrer des Thuner Zentralkurses. Kr.

Winterthur. Samariterverein. Bei schönem Wetter konnte letzten Sonntag die geplante Übung der Notkreuz-Kolonne Winterthur, unter Mitwirkung des Samaritervereins Andelfingen, durchgeführt werden. Morgens 6 Uhr marschierte die Kolonne in Winterthur ab und teilte sich in Andelfingen in zwei Gruppen, eine nach Gwäil und eine nach Klein-Andelfingen. Sofort wurde mit Improvisieren von allerlei Behältern begonnen, und bis zum Mittag waren an beiden Orten Gwäil und Klein-Andelfingen praktische Transportmittel bereit für die um 1 Uhr beginnende Wasserübung. Laut Supposition war die Brücke weggerissen und mußten alle 23 Simulanten (Turnverein Andelfingen) über die ziemlich hoch

gehende Thur transportiert werden. Bei dieser Arbeit leistete die gut eingerichtete Marinebahre treffliche Dienste; hochschwebend, in freier Luft, wurden die Patienten hinüberspediert, manchem wird es einwenig gegruselt haben, wenn mitten über dem Wasser ein kleiner Halt gemacht wurde. In kaum 2 Stunden waren alle 23 Patienten über die Thur nach Gwäil verbracht. Der Samariterverein Andelfingen besorgte das Anlegen der Verbände. In Gwäil war ein Notspital eingerichtet, wo alle gut gebettet wurden. Nach Visitation der Verbände wurden die mutigen Turner ihrer Fesseln befreit und konnten wieder ihr Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei singen. Die Übung war im ganzen eine angestrengte. Am Schluß dankte dann auch Herr Hauptmann Dr. Brandenberger für die geleistete Arbeit. Herr Oberstleutnant Dr. Breitermunterte die Kolonne auf, es weiter so zu betreiben, um im Ernstfalle ganze Arbeit leisten zu können, was er aber nicht hoffe, sie im Kriegsfall wiedersehen zu müssen. Die Übung begleiteten die Herren Oberstleutnant Breiter, Major A. Ziegler, Winterthur, und Dr. Stierlin in Andelfingen. G.

Vom Büchertisch.

Ausgewählte Skizzen von der Grenzwacht,
von Oberleutnant Charles Gos. Rascher & Cie.,
Zürich. Preis 80 Ct. Uebersetzt von Walter Sandoz.

Das ist nun ein Büchlein, das nicht nur unsrern Milizen, sondern allen denen Freunde und Begehrten verschaffen wird, die ein Herz für unser Vaterland und die Eigenart seiner Truppen haben. In zwanglosen Skizzen werden wir in die erste Zeit der Mobilisation geführt. Das Ganze ist lebhaft und warm, so recht naturgetreu geschrieben, daß man sagen muß, diese Schrift ist nicht am Schreibtisch erstanden, sondern erlebt worden. Alle Samariter und Notkreuzfreunde werden ihre helle Freude daran haben können. Echt schweizerisch und brav. J.

Ein sehr treffender und warmer Nachruf ist dem jüngst verstorbenen Prof. Kocher aus der Hand eines seiner hervorragendsten Schülers, des Herrn Dr. Jos. Kopp in Luzern, geworden. Vielleicht wird sich mancher seiner früheren Schüler dafür interessieren. Er wende sich in diesem Falle an die Buchdruckerei Keller & Cie. in Luzern. J.

«Wir», ein Hindenburgbuch von Anton Fendrich.

Fransch Verlag, Stuttgart. Preis 1 Mark.

Ein lebhaft geschriebenes Büchlein, von dem niemand verlangen wird, daß es neutral und objektiv geschrieben sei. Hier und da interessante Partien. J.

Humoristisches.

Nus einem Wäschegesuch vom November 1917. . . . da ich im Schbital bin und nicht heim gan, da ich ein haut ausschlag begommen habe im diinst und lernherne zeit da bleibe bis ich gesund bin. Ich bin ferheiratet und habe Kinder den es ist mir unmöglich welche zu gaufen

Fü. G. A. Bad. . X. Kam III